

DIE AUFBAU

KUNDENZEITSCHRIFT DER AUFBAUGEMEINSCHAFT ESPELKAMP





Besuch der Heimatministerin Scharrenbach	4
„Die Espelkamper“ wurde restauriert	6
Neues Wohnprojekt für die Jugendhilfe des Ludwig-Steil-Hofes	7
Mieterbefragung mit Gutscheinverlosung	8
Besichtigungstour im Welcomehaus	10
Foyer Gabelhorst 33	12
Außenanlagen Hedrichsdorf werden zum Erlebnispark	14
Dorfplatz für das Burano-Quartier	16
Außenanlagen am Thorner Weg und der Neißer Straße deutlich aufgewertet	18
Neue Farbkonzepte für Fassaden der Aufbaugemeinschaft.....	20
Neues vom Quartiersmanagement	22
Interview mit dem neuen Espelkamper Bürgermeister Dr. Henning Vieker	24
Die digitale Wohnungsübergabe hält Einzug	26
Änderungen im Team der Aufbaugemeinschaft	27
Stadtwerke Espelkamp – zentral, nah und mit voller Energie für Sie da!	28
Farbe, Streetart, Schüler = ein neuer Blick auf Espelkamp	29
Aufbau-Gärtner lassen Stadt erblühen	30
Espelkamper Impfaufruf	32

IMPRESSUM

Die Aufbau

Informationsdienst für Kunden der
Aufbaugemeinschaft Espelkamp GmbH

Im Walde 1, 32339 Espelkamp
Tel. 05772 565-0, Fax 05772 565-33
info@aufbau-espelkamp.de
www.aufbau-espelkamp.de

Herausgeber

Aufbaugemeinschaft Espelkamp GmbH

Auflage

3.700 Stück

V.i.S.d.P.:

Hans-Jörg Schmidt

Druck

mittwalddruck&medien,
Neuer Weg 5, 32339 Espelkamp

Realisation

stolp+friends
Marketinggesellschaft mbH



Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter!

Unsere letzte Mieterzeitung ist vor einem Jahr erschienen. Damals haben wir schon alle fünf Monate mit dem Coronavirus gelebt und gedacht, das Schlimmste läge bereits hinter uns. In Espelkamp lag die Inzidenz vor einem Jahr bei 0 und es gab bis dahin rund 45 Erkrankte und keinen Todesfall. Heute aber haben wir über 1775 Erkrankte in Espelkamp gehabt und 41 Todesfälle zu betrauern. Darunter waren auch einige unserer Mieter.

Ende Juni hatten wir auch wieder eine Inzidenz von 0 und es scheint wieder so, dass wir das Schlimmste hinter uns hätten. Im Gegensatz zum letzten Jahr haben wir jetzt aber die Möglichkeit der Impfung. Auf Bitten unseres Bürgermeisters Herrn Henning Vieker haben wir in dieser Ausgabe noch einmal den Impfaufruf der Stadt Espelkamp veröffentlicht. In vielen Gesprächen hat unser Quartiersmanager Herr Marlo Pfau immer wieder erfahren, dass einige Mieter sich gerne impfen lassen würden, aber mit den Formalien überfordert sind. Hier konnte Herr Pfau schon mehrfach vermitteln und steht Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter, zur Verfügung, um Ihnen die Hilfe zu geben, die Sie benötigen. Bitte scheuen Sie sich nicht, unser Quartiersbüro (Tel. 05772 9790467) anzurufen.

Ebenso haben wir festgestellt, dass im letzten halben Jahr die Nerven durch die gesamte belastende Situation oftmals blank lagen. Gerade dann, wenn wir Ihnen nicht den hundertprozentigen Service bieten konnten, den Sie in normalen Zeiten gewohnt waren. Wir bitten Sie daher nochmals um Verständnis, dass wir zwar alle notwendigen Reparaturen in den Wohnungen durchführen, aber durch die Hygieneauflagen eben nicht so schnell wie früher. Unsere Mitarbeiter sind nach wie vor angewiesen, bei allen Kundenkontakten in den Wohnungen eine Schutzmaske zu tragen. Wir möchten auch Sie bitten, während der Anwesenheit unserer Mitarbeiter eine Schutzmaske zu tragen und ggf. vor dem Termin die Wohnung zu lüften. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir Termine abrechnen, wenn wir den Eindruck haben, dass unsere Mitarbeiter nicht ausreichend geschützt sind.

Jetzt ist es aber auch an der Zeit, dass sich die gesamte Aufbaugemeinschaft bei Ihnen bedankt: Wir haben im Frühjahr 2021 durch ein unabhängiges Institut eine große Mieterbefragung durchführen lassen. Dieses Institut hat nach einem Zufallsprinzip über 400 Mieter angerufen und diese befragt. All den Mietern, die sich an dieser doch sehr umfangreichen Befragung beteiligt haben, gilt erst einmal unser vorrangiger Dank. Aber was uns besonders stolz macht, ist das überragende Ergebnis. Insgesamt haben alle befragten Personen die Aufbaugemeinschaft und ihre Mitarbeiter mehr als überdurchschnittlich positiv bewertet. Gegenüber der letzten Befragung vor fünf Jahren konnten wir noch einmal deutlich bei der Zufriedenheit zulegen und liegen auch im Branchenvergleich in allen Fragebereichen über dem Durchschnitt. Natürlich wollen wir uns auf diesem Lob von Ihnen nicht ausruhen, sondern sehen diesen großen Vertrauensbeweis als Motivation für die Zukunft, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen.

In diesem Sinne darf ich Ihnen einen schönen Sommer mit etwas Abstand von all den vergangenen Einschränkungen wünschen.

Ihr

 Hans-Jörg Schmidt

Besuch der Heimatministerin Scharrenbach

Am 12. Oktober 2020 wurde die Aufbaugemeinschaft mit dem Besuch der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein–Westfalen Ina Scharrenbach beehrt. Zusammen mit dem Verbandsdirektor des Verbandes der Wohnungswirtschaft Rheinland Westfalen Alexander Rychter und seinem zuständigen Abteilungsleiter für Wohnungs- und Städtebauförderung Oliver Niermann besichtigte sie die Espelkamper Wohnprojekte, die mit Mitteln des Landes NRW und des Bundes in den vergangenen Jahren gefördert wurden.



Mehr Wohnqualität durch kluge Förderung: Geschäftsführer Hans-Jörg Schmidt erläutert Heimatministerin Ina Scharrenbach und Verbandsdirektor Alexander Rychter die Entwicklung des Burano-Quartiers.

So hatte Frau Scharrenbach die Gelegenheit, einen Blick auf den Zwischenstand der aktuell laufenden Modernisierungsmaßnahme in Hedrichsdorf zu werfen. Hier werden rd. 100 Wohnungen energetisch modernisiert und mit Aufzügen ausgestattet. Diese Maßnahme ist ein Teil der großen Modernisierungsoffensive des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Gleichstellung und Bauen. Nach Beendigung dieser Maßnahme unterliegen diese Wohnungen wieder der Sozialbindung.

Ebenso wurde die Ministerin durch den neuen OstlandPark geführt, mit einer kurzen Visite des im Bau befindlichen Welcomehauses.

Das Welcomehaus ist ein offizielles Projekt der Regionale 2022 „UrbanLand“ in Ostwestfalen. Die Regionale wiederum wird durch das Ministerium von Frau Scharrenbach organisiert.

Nach einem Spaziergang durch das Burano-Quartier traf Frau Scharrenbach am Glatzer Garten auf dem neu entstandenen Dorfplatz sowohl den alten als auch den neuen Bürgermeister Heinrich und Henning Vieker.

Der Dorfplatz wurde ebenso wie die Neugestaltung des gesamten Burano-Quartiers mit Städtebaufördermitteln aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ realisiert.

Gemeinsam endete der Besichtigungstermin im Quartiersbüro der Aufbaugemeinschaft in der Isenstedter Straße. Das Quartiersmanagement wurde von 2019 bis 2020 auch mit Städtebauför-

dermitteln unterstützt. Im Quartiersbüro ergab sich ein intensiver fachlicher Austausch über die Aufgabe und die Bedeutung von Wohnungsunternehmen jenseits der großen Metropolen. Die Ministerin war schließlich sehr beeindruckt von der liebevollen Gestaltung insbesondere des Burano-Quartiers. Für sie war es sehr beeindruckend, vor Ort zu erleben, wie viel mit geringen Mitteln, aber mit viel Liebe zum Detail erreicht werden kann. Vor diesem Hintergrund, betont Frau Scharrenbach, unterstütze das Land gerne die Investitionen in Espelkamp, zumal Zeit- und Kostenrahmen immer eingehalten wurden.

Zuletzt regte sie noch eine Städtepartnerschaft mit dem Burano-Original vor Venedig an.



Wollen weiterhin zusammenhalten: Auf dem neuen Dorfplatz traf man auf den ehemaligen und den jetzigen Bürgermeister Heinrich und Henning Vieker.



Bild: Gauselmann AG

Strahlen mit dem Wahrzeichen um die Wette: (v.l.) Hans-Jörg Schmidt (Geschäftsführer Aufbaugemeinschaft), Henning Vieker (Bürgermeister), Katharina Klassen-Junge (Stadtführerin/Aufbau Espelkamp), Bernd Wlotkowski (Verein FORUM), Dennis Herb (Künstler), Paul Gauselmann (Vorstandssprecher Gauselmann Gruppe) und Peter Angene (Malerbetrieb Angene).

„Die Espelkamper“ wurde restauriert

Im Jahr 2010 wurde das Wandbild „Die Espelkamper“ am Atrium von Paul Gauselmann gestiftet und vom inzwischen verstorbenen Künstler Erwin Scholz realisiert. Umwelteinflüsse, Schmutz- und Algenablagerungen haben inzwischen dem Bild stark zugesetzt und es verblasen lassen. Paul Gauselmann hat nun zum zweiten Mal die Initiative ergriffen und die Kosten für die Restaurierung übernommen.

Als Partner für dieses Projekt konnte der Verein Forum – Bürgerhaus & Veranstaltungen gewonnen werden. Die Aufbaugemeinschaft als Miteigentümerin und Verwalterin des Gebäudes hatte ebenfalls ein großes Interesse am Erhalt dieses Bildes, denn inzwischen ist es zu einem Wahrzeichen in Espelkamp geworden.

Bei der Frage nach dem Künstler, der die Restaurierung durchführen sollte, fiel die Wahl auf Dennis Herb. Das war insofern unerwartet, weil Herr Herb in erster Linie mit Sprühfarben arbeitet und schon an mehreren Orten (z. B. am Freibad) in Espelkamp sein Können unter Beweis gestellt hat.

Im Herbst 2020 gingen die Arbeiten los. Zunächst wurde die Fassade gründlich gereinigt und dann begann Dennis Herb mit der eigentlichen Arbeit. Er verwendete verschiedene Maltechniken mit Spraydosen und Pinsel und zauberte mit 175 unterschiedlichen Farben und 20 verschiedenen Sprühkopffarten die Intensität des ursprünglichen Bildes wieder hervor. Anschließend wurde das Kunstwerk mit einem Speziallack versiegelt, damit die Farben nicht so schnell wieder verblasen.

Im Vorfeld der Arbeiten wurde darüber diskutiert, ob das Bild im Original unverändert bleiben sollte oder ob man es „mitwachsen“

lässt, denn das Stadtbild hat sich in den vergangenen 10 Jahren auch verändert. Letztendlich plädierte Herr Herb dafür, das Werk des Künstlers zu ehren und es nicht zu verändern. Die einzigen Ergänzungen, die vorgenommen wurden, waren das Datum der Restaurierung und der Name von Dennis Herb sowie ein Heiligenschein über dem Kopf des Malers auf dem Bild, der den verstorbenen Herrn Scholz darstellt.

Nun strahlt das Bild wieder in kräftigen Farben und erfreut nicht nur die Bewohner des Hauses, sondern alle Espelkamper.

Neues Wohnprojekt für die Jugendhilfe des Ludwig-Steil-Hofes



Vor-Ort-Termin der Beteiligten zur Vorstellung des neuen Projekts

Seit ca. zwei Monaten sind im östlichen Bereich der Thomaskirche einige Bautätigkeiten zu beobachten. Neben dem Abriss des ehemaligen Gemeindehauses wurde auch der Abriss des alten Pfarrhauses vorgenommen. Auf den hier freigewordenen Flächen plant die Aufbaugemeinschaft den Neubau eines Wohnobjektes, das von der Jugendhilfe des Ludwig-Steil-Hofes dauerhaft gemietet wird.

Die Zusammenarbeit mit dem Ludwig-Steil-Hof hat schon eine langjährige Tradition. Diesmal handelt es sich um ein Wohnprojekt, das vor allem der betreuten Unterbringung von 16 Jugendlichen in zwei Wohngruppen dienen wird. Die 16 kleinen Wohneinheiten werden auf zwei Geschossebenen aufgeteilt. Die Grundrisse wurden so konzipiert, dass jedes WG-Zimmer ein eigenes Bad besitzt. Insgesamt werden vier Wohneinheiten und deren Bäder behindertengerecht errichtet. Die zwei Wohngruppen sind voneinander räumlich getrennt und verfügen über zahlreiche zusätzliche Gruppenräume.

Die Betreuung der Jugendlichen erfolgt rund um die Uhr. Den Betreuern stehen Büro- und Bereitschaftsräume für die Nachtbetreuung zur Verfügung. Im Dachgeschoss sind zusätzlich sechs Wohnungen geplant, die auch in das Betreuungskonzept eingebunden werden.

Aktuell werden die Erdarbeiten ausgeführt. Im August wird dann der Rohbau errichtet. Die Fertigstellung des Wohnprojektes wird im Herbst 2022 erfolgen.



Nach dem Abriss ist Platz für das neue Projekt.



Ostansicht des geplanten Neubaus im Brandenburger Ring



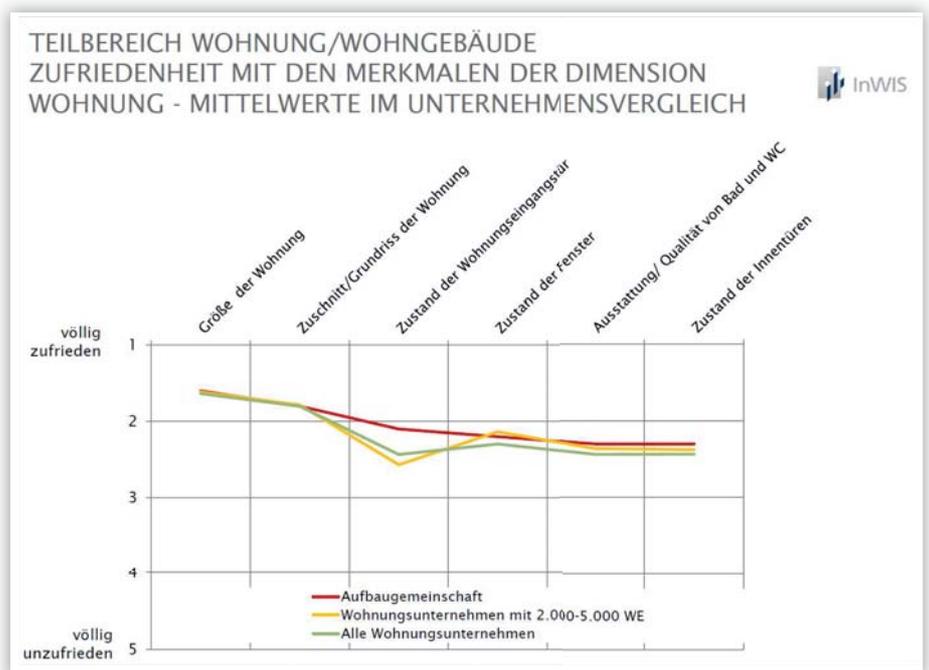
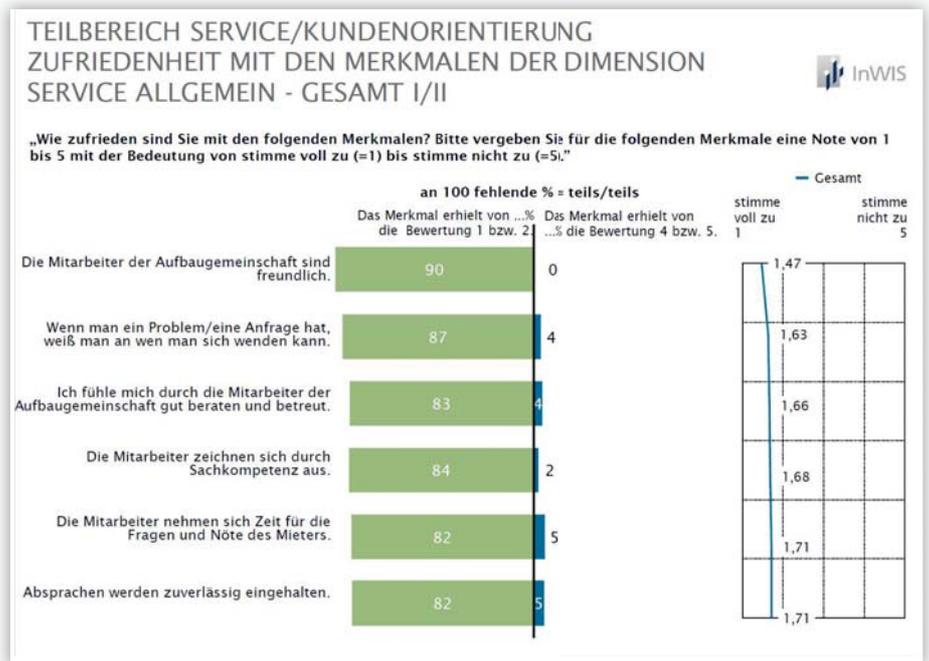
Mieterbefragung mit Gutscheininverlosung

Die Zufriedenheit unserer Mieter ist für uns von sehr großer Bedeutung. Da wir uns ständig verbessern möchten, war es in diesem Jahr an der Zeit, unsere Mieterinnen und Mieter nach ihrer Zufriedenheit zu fragen. Nachdem wir im Jahr 2016 bereits eine solche Befragung durchgeführt hatten, wollten wir auch wissen, ob wir uns im Vergleich zu damals verbessern konnten. Dazu haben wir in der ersten Hälfte dieses Jahres das unabhängige Forschungs- und Beratungsinstitut InWIS aus Bochum mit der telefonischen Befragung von insgesamt 400 unserer Mieter beauftragt.

Zentrale Themen dieser Befragung waren vor allen Dingen die allgemeine Zufriedenheit mit der Aufbaugemeinschaft als Vermieter. Hier ging es insbesondere um den Service, die Kommunikation mit den Mietern, die Erreichbarkeit und die Leistungen unserer Handwerker und Gärtner. Darüber hinaus liegt uns auch die Zufriedenheit unserer Mieter mit ihren Wohnungen, den Häusern, den Außenanlagen und den Nachbarschaften am Herzen. Wir wollten ebenfalls von unseren Mietern wissen, wie sie zu Zukunftsthemen wie Elektromobilität und App-Lösungen stehen.

Zunächst einmal sind wir begeistert, dass wir an die sehr guten Ergebnisse aus der letzten Befragung anknüpfen und uns in einigen Bereichen sogar noch verbessern konnten. Besonders erfreulich ist die Zunahme der Zufriedenheit bei der Kundenorientierung und dem Service. Wir bemühen uns sehr, ständig für unsere Mieter erreichbar zu sein und Anliegen oder Reparaturen schnellstmöglich zu bearbeiten. Anscheinend wissen unsere Mieter diese Mühen zu schätzen und haben uns mit 90 Prozent sehr guten Bewertungen für die Freundlichkeit unserer Kollegen belohnt. Weit über 80 Prozent der Befragten fühlen sich bei den Mitarbeitern der Aufbaugemeinschaft gut aufgehoben und kompetent beraten.

Ebenfalls sehr gute Ergebnisse haben wir im Bereich des Wohnumfeldes erhalten. Hier scheint unseren Mietern besonders die Umgestaltung und Erneuerung unserer Außenanlagen und die Farben an den Fassaden zu gefallen. Vor allem in den letzten fünf Jahren konnten wir im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ viele Spielplätze, Gärten und Eingangsbereiche attraktiv gestalten.

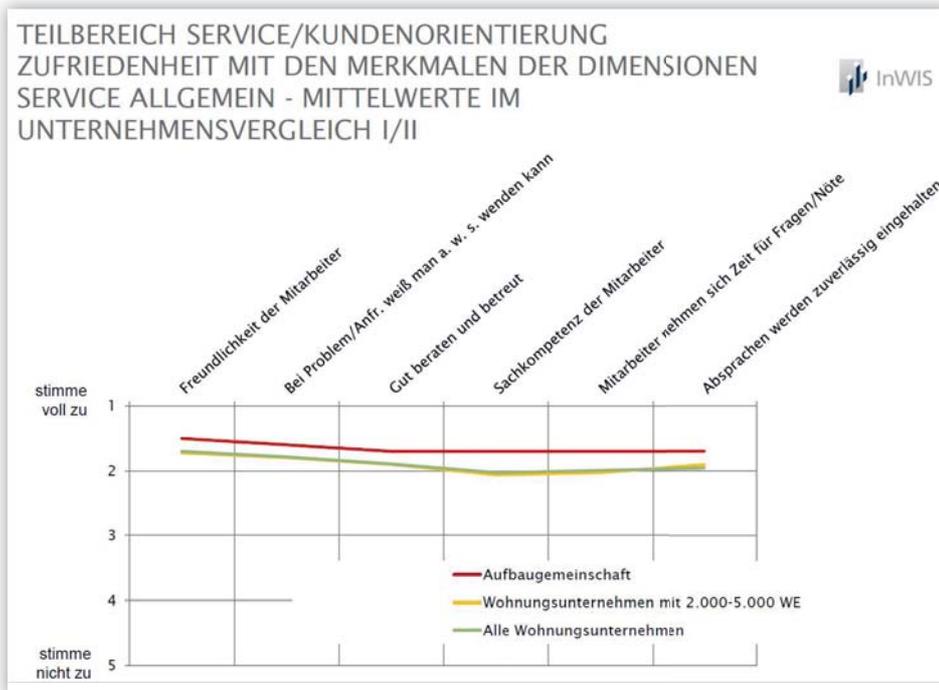


Das Team des Forschungsinstituts hat aus ihren Erfahrungswerten auch aufführen können, wie die Aufbaugemeinschaft im Vergleich zu anderen ähnlich großen Wohnungsgesellschaften dasteht. Auch hier sind wir stolz, dass unsere Ergebnisse in nahezu allen Bereichen über dem Durchschnitt anderer Vermieter liegen.

Natürlich war das Ziel dieser Befragung nicht, nur Lob für unsere Arbeit zu bekommen, wir wollten selbstverständlich auch wissen, wo wir uns noch verbessern können. Vor allem hierbei sind wir auf die Rückmeldungen und die Kritik unserer Mieter angewiesen. Denn Sie als Mieter sind die wahren Experten, wenn es um die eigene Wohnung, das Umfeld oder den Service des Vermieters geht.



Als Dankeschön für die Teilnahme wurden Gutscheine verlost.



So konnten wir erfahren, dass wir uns bei der Renovierung mancher Treppenhäuser und Keller sowie bei Abstellmöglichkeiten für Rollatoren oder Kinderwagen verbessern müssen. Kritisch wurden in manchen Gebieten auch die Parkplatzsituation, das Angebot an Spielplätzen oder die Reinigung der Treppenhäuser gesehen. Wir müssen künftig auch besser darauf achten, Sie als Mieter bei Angelegenheiten wie Renovierungen besser und schneller zu informieren.

All diese Kritikpunkte nehmen wir sehr ernst und sind sehr dankbar, dass unsere Mieter uns Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt haben.

Wir wollten ebenfalls von unseren Mietern wissen, ob sie Interesse an Elektromobilität und smarten digitalen Lösungen für Mieterangelegenheiten haben. Im Rahmen dieser Befragung konnten wir feststellen, dass es ein gewisses Interesse daran gibt, sich ein E-Auto oder E-Bike anzuschaffen

und dementsprechend auch irgendwann der Bedarf an Lademöglichkeiten wachsen wird.

Vor allem die jüngere Zielgruppe unter 30 Jahren wünscht sich ein Mieterportal in App-Form zur Erledigung allgemeiner Anfragen, zum Abrufen von Dokumenten wie Betriebskostenabrechnungen oder zur unkomplizierten Meldung von Reparaturen. Mit der neu eingeführten digitalen Wohnungsübergabe sind wir schon auf einem guten Weg in die moderne, papierärmere Welt.

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns bei allen Teilnehmern dafür zu bedanken, dass sie sich die Zeit genommen haben, an unserer Befragung teilzunehmen und uns so geholfen haben, neue Arbeitsaufträge zur Verbesserung der Zufriedenheit mitzunehmen. Natürlich freuen wir uns sehr über die vielen positiven Bewertungen, möchten uns aber nicht darauf ausruhen, sondern direkt mit der Verbesserung starten.

Unter allen Teilnehmern haben wir Espelkamp-Gutscheine in einem Gesamtwert von 350 Euro verlost. Die Gewinner wurden separat informiert und haben ihre Geschenke erhalten. Wir wünschen allen Gewinnern viel Spaß beim Shopping oder Restaurantbesuch in Espelkamp.



Besichtigungstour im Welcomehaus

Angebunden an das neue Wohnquartier Ostlandpark im Zentrum von Espelkamp errichtet die Aufbaugemeinschaft ein beispielhaftes Wohnprojekt zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften, das im Rahmen des Strukturentwicklungsprogramms UrbanLand Ostwestfalen-Lippe als Vorzeigobjekt bundesweit bekannt wurde.

Angesichts der aktuellen coronabedingten Beschränkungen konnten wir im unserem neuen Wohnprojekt für junge Fach- und Führungskräfte in der Ostlandstr. 25 leider kein Richtfest feiern. Trotzdem nahmen wir die Fertigstellung des Rohbaus zum Anlass, die Vertreter der zukünftigen Hauptmieter und die Presse durch das Gebäude zu führen.



Das Welcomehaus ist ein Projekt der REGIONALE 2022:
(v. l. n. r.) REGIONALE-Leiterin Annette Nothnagel, Bürgermeister Henning Vieker, Hans-Jörg Schmidt, Geschäftsführer Aufbaugemeinschaft Espelkamp

Neben Frau Margrit Harting und Herrn André General von der Firma Harting sowie Herrn Rudi Mantler und Herrn Mark Witte von der Firma Mittwald CM Service konnte auch der Bürgermeister unserer Stadt, Herr Henning Vieker das Gebäude zum ersten Mal von innen besichtigen.

Im Wohnobjekt werden 15 zwischen 40 und 50 Quadratmeter große Apartments entstehen. Einige davon werden vollständig möbliert und ausgestattet sein. Den zukünftigen Mietern stehen u. a. auch zwei Gemeinschaftsräume und eine große Dachterrasse zur Verfügung.

Das Gebäude wurde mit enormem Interesse besichtigt und als gelungenes und erfolgversprechendes Projekt bewertet.



Besichtigungstermin: (v. l. n. r.) Rudi Mantler (Mittwald CM Service), Mark Witte (Mittwald CM Service), Bürgermeister Henning Vieker, André General (Harting), Hans-Jörg Schmidt (Aufbaugemeinschaft), Margrit Harting, Andreas Durczok (Aufbaugemeinschaft)





Foyer Gabelhorst 33

Das lange Warten hat eine Ende. Endlich konnte der Eingangsbereich im Mehrparteienhaus Gabelhorst 33 durch ein neues Foyer aufgewertet werden. Der kleine Eingang, der wie ein Flaschenhals wirkte, wich einem großen, verglasten Foyer mit Aufenthaltsqualität.





Der bereits vor einiger Zeit fertiggestellte Vorplatz ist jetzt mit dem Foyer verbunden, so dass sich innen und außen ein harmonischer Eingangsbereich bildet. Das Foyer soll auch als neuer Kommunikationspunkt dienen. Hier trifft man zufällig die Nachbarn, schaut auf die neue digitale Video-Wall und erhält täglich neue Nachrichten.

Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen und Warten ein. Die neue Briefkasten-Anlage befindet sich im hinteren Bereich des Foyers und ist für alle Mieterinnen und Mieter bequem erreichbar.



Außenanlagen Hedrichsdorf werden zum Erlebnispark

Seit gut einem Jahr wird an verschiedenen Gebäudeteilen in Hedrichsdorf 17-27 gearbeitet. Zurzeit wird der letzte Bauabschnitt eingerüstet, anschließend sollen die Außenanlagen umfangreich neu gestaltet und unter anderem mit Therapie- und Spielgeräten aufgewertet werden. Die Arbeiten sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Blumenwiese



Sitzbänke „Bloc“ Fa. Vestre



„Merk dir was“ z.B. Fa. Richter



Sitzbank „Stripes“ Fa. Vestre



Rollstuhllift



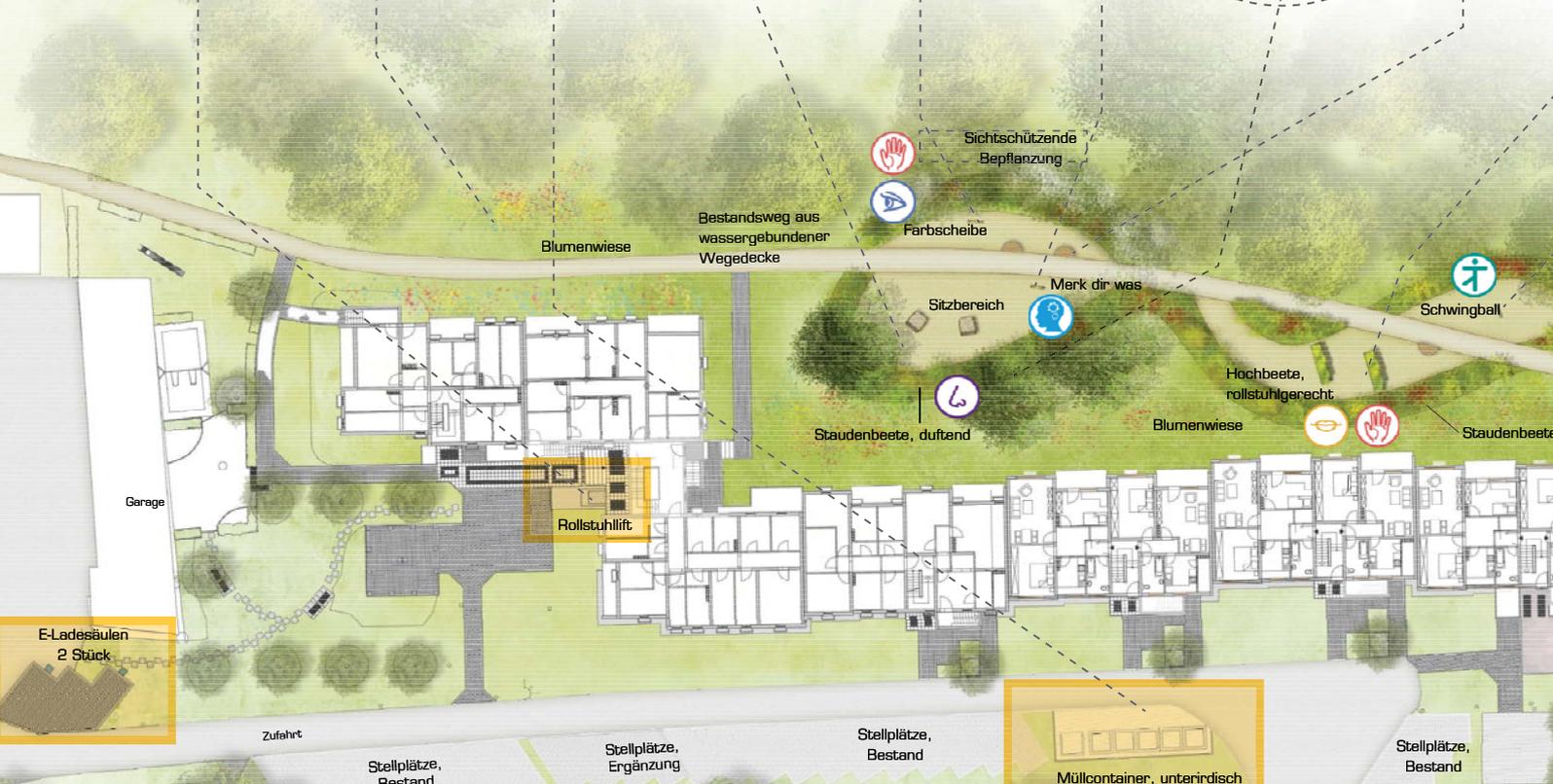
Unterirdische Müllcontainer



Rotierende Farbscheibe z.B. Fa. Richter



Kräuter - Duftgarten z.B. Lavendel





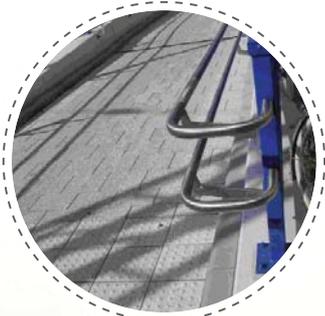
„Schwingball“ z. B. Fa. Richter



Hochbeet rollstuhlgerecht
z. B. Fa. Stutz



Rampe
mit taktilem Leitsystem



In der letzten Ausgabe unserer Mieterzeitung wurde bereits im Einzelnen über die energetische Sanierung, den Einbau der Aufzüge und die geplanten Außenanlagen berichtet.

Inzwischen wurde das Landschaftsbüro Nagel mit der Entwurfsplanung der Anlagen, der Ausschreibung und der Bauleitung beauftragt.



Einen ersten Eindruck erhalten Sie durch die Entwurfszeichnungen des Landschaftsarchitekten. Entlang des vorhandenen Weges auf der Rückseite von Hausnummer 17 – 27 entsteht ein wahrer Erlebnispark, der mit Blumenwiesen, Kräutergarten, duftenden Stauden, gemütlichen Sitzbänken, rollstuhlgerechten Hochbeeten sowie verschiedenen Therapiegeräten für „Jung und Alt“ die Wohn- und Lebensqualität steigert.

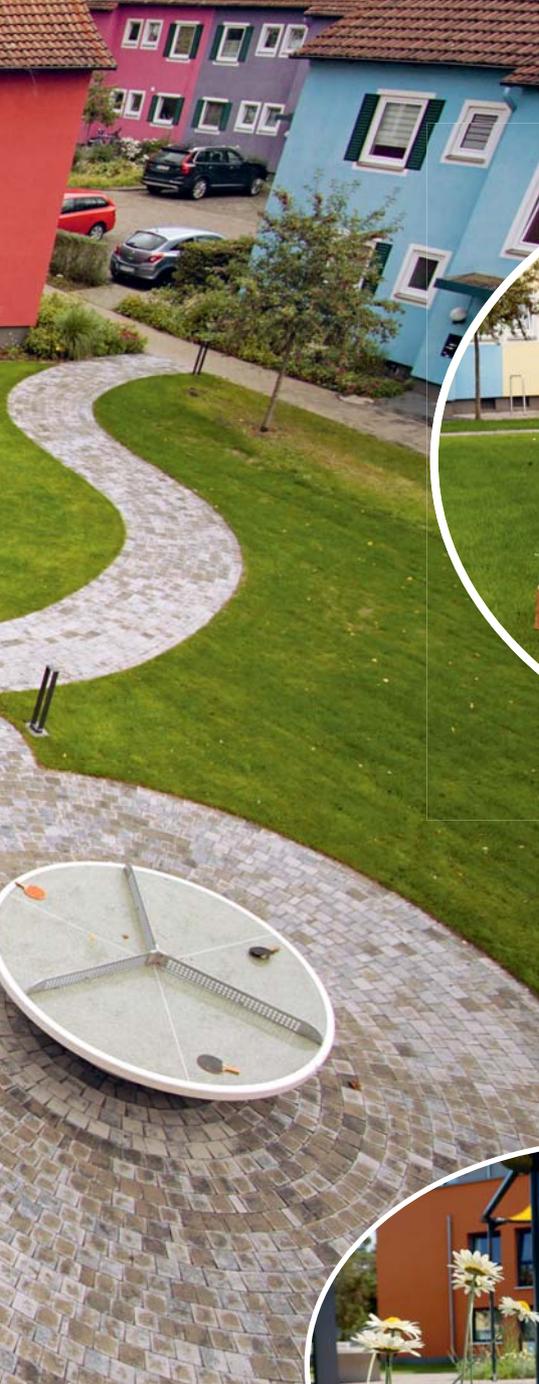


Dorfplatz für das Burano-Quartier

Das Burano-Quartier im Herzen der Stadt ist in den letzten Jahren zu einem echten Schmuckstück geworden. Nun ist der charmante Stadtteil mit seinen vielen Gärten um eine Attraktion reicher. Ein eigener Dorfplatz lädt zum Zusammensitzen ein.

Der in direkter Nachbarschaft des von der Diakonischen Stiftung Wittekindshof genutzten Neubaus errichtete Dorfplatz wurde inklusiv gestaltet und mit gemütlichen und schicken Sitzmöbeln sowie einer Tischtennis-Rundlaufplatte ausgestattet.

Um die Wünsche und Anregungen der Quartiersbewohner einzubeziehen, fand im Quartiersbüro ein Workshop zur Gestaltung des Platzes statt. Besonders erfreulich ist, dass viele Menschen, die die Angebote des Wittekindshofes nutzen, ihre Ideen einbrachten. Auf ihren Wunsch hin wurde ein lebensgroßes „Mensch-ärgere-Dich-nicht“-Spiel gebaut, das jederzeit von allen gespielt werden kann. Die runden Hochbeete werden von den umliegenden Bewohnern gepflegt und die dort wachsenden Kräuter gerne geerntet.



Nun haben wir den Dorfplatz im Rahmen einer kleinen und „coronakonformen“ Feier an die Bewohner des Quartiers übergeben. Die Bewohner des Wittekindshofes konnten in einem kleinen Duell gegen unsere Kollegen aus der Kundenbetreuung direkt beweisen, dass sie echte Profis im Mensch-ärgere-Dich-nicht sind.

Alle Beteiligten freuten sich sehr darüber, dass das Burano-Quartier nun seinen eigenen kleinen Dorfplatz hat, auf dem sich alle Bewohner wohlfühlen.



Außenanlagen am Thorner Weg und der Neißer Straße deutlich aufgewertet



Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ wurde der Garten des Gebäudes Thorner Weg 6 im Jahr 2020 in wesentlichen Teilen neu gestaltet. Da innerhalb des Mehrparteienhauses u. a. eine Wohngruppe für Kinder und Jugendliche untergebracht ist, wurde auf deren Bedürfnisse besonders eingegangen und mehrere Spielmöglichkeiten aufgebaut.



Neben Spielgeräten, Sonnensegel und mehreren Sitzmöglichkeiten im Gartenbereich wurden blütenreiche Beete und eine rahmende Hecke angelegt. Als Kommunikationstreff bietet im Eingangsbereich ein Hochbeet mit Sitzauflagen die Möglichkeit zu einem Plausch. Der im südlichen Bereich gelegene Hauptteil kann mittels eines Plattenweges barrierefrei vom Haupteingang erreicht werden und steht allen Bewohnern zur Verfügung.

Ein neuer Standort für die Müllcontainer wurde mit Abstand von dem Gebäude neu angelegt und mit einer Einhausung versehen. Überdachte Fahrradstellplätze sowie ein Wäscheplatz ergänzen die Gesamtanlage.



Durch unsere große Mieterbefragung im Burano-Quartier 2014 haben wir erfahren, dass der Wunsch nach einem Spielplatz für Kleinkinder und einem Sportplatz zum Bolzen und Ballspielen sehr groß ist. Diesem Wunsch konnten wir nun entsprechen und haben eine vielfältig nutzbare Fläche zum Spielen, Toben und Verweilen in der Neißer Straße errichtet.



Auf der Seite zur Straße hin gibt es nun einen kleinen Kunstrasenplatz mit Toren und Basketballkörben, während auf der anderen Seite ein Kleinkinderspielplatz und kommunikative Sitzbänke zu finden sind.

Um die Wünsche, Anregungen und Ideen der umliegenden Bewohner einzubringen, hat es ähnlich wie bei den Planungen zum neuen Dorfplatz Moderationsveranstaltungen im Quartiersbüro gegeben, zu denen nicht nur unsere Mieter, sondern auch benachbarte Eigenheimbewohner eingeladen wurden.

Noch vor Ende der Bauarbeiten hat es ein paar Probleme gegeben. Obwohl der Platz noch nicht freigegeben war, konnten einige Jugendliche die Nutzung nicht mehr abwarten und haben schon fleißig losgebolzt. Dabei haben wir festgestellt, dass der Geräuschpegel beim Spielen doch sehr hoch war und haben die einfachen Tore aus Metall mittlerweile durch bessere und besonders geräuscharme Tore ersetzt.

Wir freuen uns sehr darüber, dass der Platz schon jetzt so gut bei den Espelkamper Jugendlichen und bei den Eltern mit kleinen Kindern ankommt.

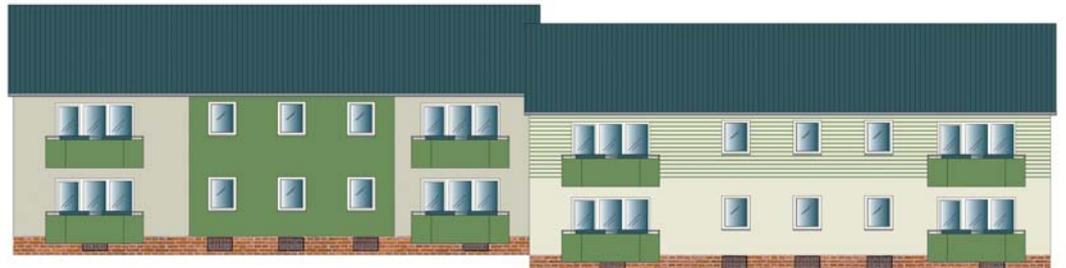


Neue Farbkonzepte für Fassaden der Aufbaugemeinschaft

Seit Jahren zeichnen sich viele Häuser der Aufbaugemeinschaft in Espelkamp durch eine bunte und individuelle Farbgestaltung aus. In diesem Jahr sollen weitere Häuser dazukommen.

Tannenbergplatz / Hohensteiner Straße

Gestartet wurde mit den Quartiershäusern Tannenbergplatz / Hohensteiner Straße. Alle Fassaden der vier Häuser erhielten zunächst eine beige Farbe als Grundton und wurden dann mit farblichen Akzenten in Grün, Lila und Blau angestrichen.

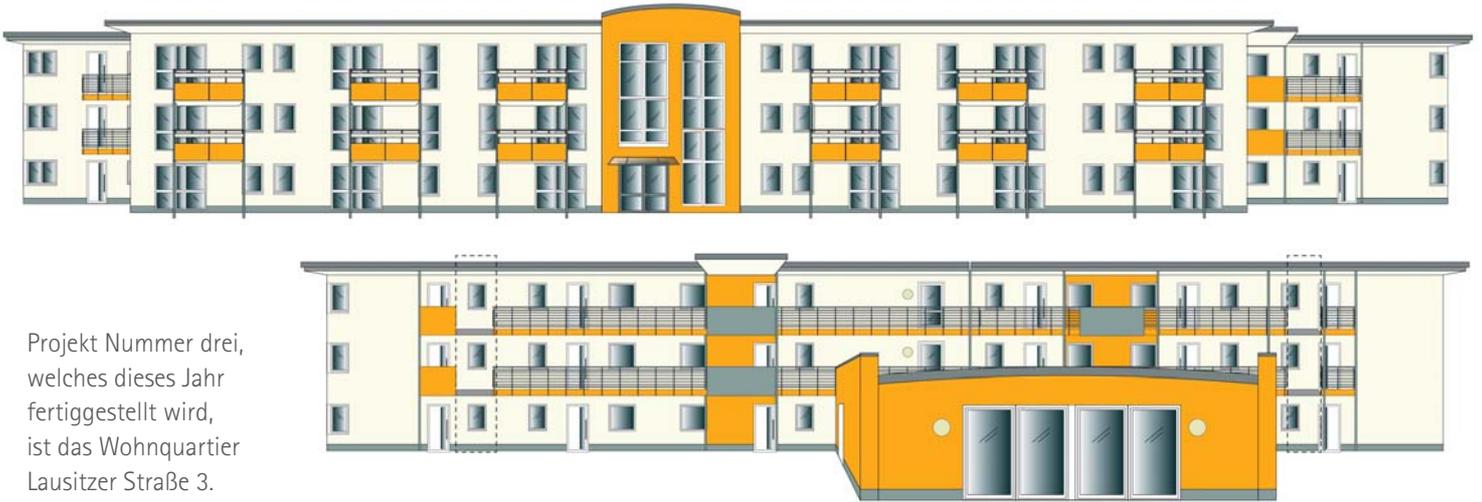


Hedrichsdorf 17–27

Ein weiteres Projekt, das schon im letzten Jahr begonnen wurde, sind die Häuser Hedrichsdorf 17–27. Neben dem Farbanstrich werden auch umfangreiche Modernisierungsarbeiten an allen Häusern vorgenommen. Nach der Fertigstellung sollen die Häuser besonders durch die vollflächigen Anstriche in satten Farben überzeugen. Ein Teil der fertiggestellten Fassaden kann jetzt schon angeschaut werden.



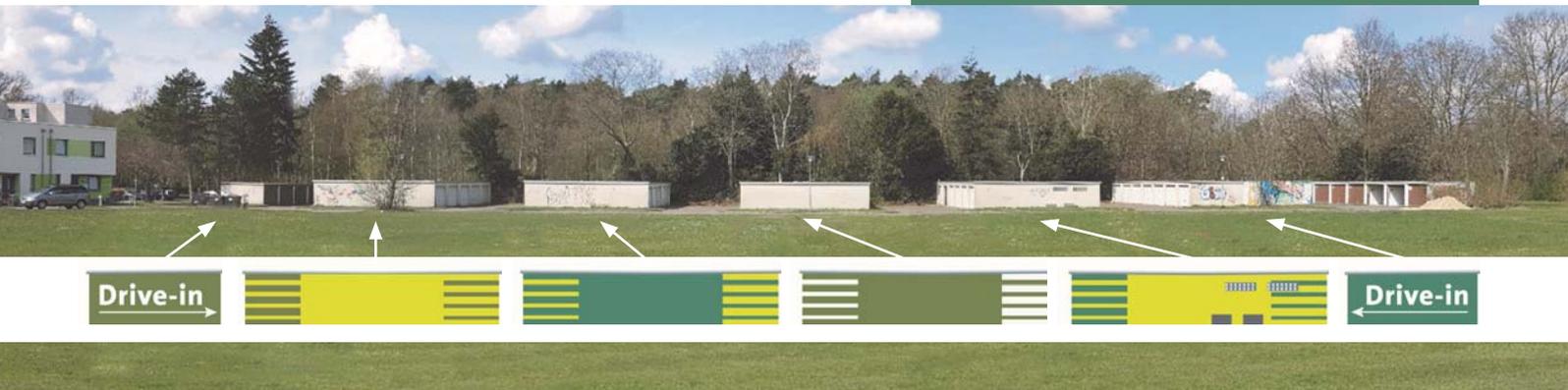
Lausitzer Straße 3



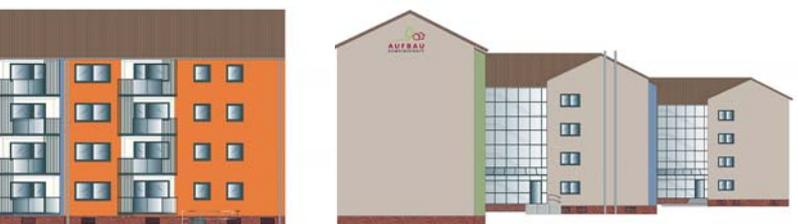
Projekt Nummer drei, welches dieses Jahr fertiggestellt wird, ist das Wohnquartier Lausitzer Straße 3.

Die orange und gelbe Farbe des Gebäudes ist über die Jahre immer stärker ausgebleicht und bekommt nun eine Auffrischung. Der helle Grundton des Gebäudes soll beibehalten werden, insgesamt durch einen Safranton aber dezenter wirken. Zusätzlich werden an markanten Stirnseiten des Gebäudes Schriftzüge angebracht, die Auskunft über das Gebäude geben.

Thorner Weg



Auch die Fassaden der Garagen im Thorner Weg werden erneuert und an das Farbkonzept im angrenzenden Graudenzer Weg angepasst. Im Konzept überwiegen hier naturnahe Grüntöne. An zwei Stirnseiten werden mit der Schablonentechnik Schriftzüge das Bild vervollständigen. Die Arbeiten an den Garagen starten voraussichtlich noch in diesem Jahr.



Neues vom Quartiersmanagement

Seit über zwei Jahren betreiben wir nun schon gemeinsam mit der Stadt Espelkamp unser Quartiersbüro an der Isenstedter Straße. Die beiden Quartiersmanager sind Ansprechpartner für alle Bewohnerinnen und Bewohner der drei großen Quartiere Brandenburger Ring, Gabelhorst und südliche Innenstadt.

In den letzten zwei Jahren haben unsere Quartiersmanager einig- ges auf die Beine gestellt. Natürlich wurden auch sie durch die Corona-Pandemie ausgebremst und viele Aktionen mussten nach hinten verschoben werden. Jetzt hat das Quartiersbüro aber wieder geöffnet und die Quartiersmanager Marlo Pfau und Marei Nagel freuen sich, dass wieder einige Menschen Lust auf gemeinsame Aktionen haben und Ideen für ihren Stadtteil mitbringen.

In den Jahren 2019 und 2020 war das Quar- tiersmanagement Teil des Städtebaupro- gramms „Soziale Stadt“, doch die Finan- zierung aus öffentlichen Fördermitteln lief Ende 2020 aus. Da sich sowohl die Stadt Espelkamp als auch wir als Auf- baugemeinschaft sofort einig waren, dass das Quartiersmanagement als Ansprechpartner, Ideenverwirklicher und Vernetzer unbedingt erhalten bleiben muss, führen wir nun das Quartiersbüro gemeinsam mit der Stadt Espelkamp ohne Förderung weiter. Beide Partner stellen Perso- nal zur Verfügung. Marei Nagel ist Angestellte bei der Stadt Espel- kamp, während Marlo Pfau bei der Aufbaugemeinschaft angestellt ist. Alle Beteiligten freuen sich da- rüber, dass das Quartiersmanage- ment nun erhalten bleiben kann.

Trotz der schwierigen Umstände in der ersten Jahreshälfte 2021 ist im Quartiersbüro eine Menge passiert. Schon zu Beginn der Pandemie haben sich unsere Quartiersmanager gemeinsam mit anderen Organisa- tionen aus Espelkamp zusammen- geschlossen und die Hilfsplattform „Espelkamp hält zusammen“ ins Leben gerufen. Hierüber konnten Einkaufshilfen, Telefonseelsorgen und sogar Hilfe beim Buchen von Impfterminen und Fahrten zum Impfzentrum in Unterlütbe vermittelt werden.

Wir freuen uns sehr, dass auch unsere Mieterinnen und Mieter dieses Angebot angenommen haben und eine schützende Imp- fung vor Covid-19 bekommen konnten.

Zusätzlich zu den neuen Wildblumenwiesen auf den Rasen- flächen der Aufbaugemeinschaft haben unsere Quar- tiersmanager gemeinsam mit den Kindergärten des Stadtteils Gabelhorst das große Quartier im Wes- ten der Stadt zum Blühen gebracht. Die vier Kindergärten konnten in kleinen Gruppen eigene Wildblumenwiesen pflanzen. Unsere Gärtner haben die Flächen entsprechend vorbereitet. Die Kinder haben dann ganz eifrig die eigens für diese Aktion zusammengestellten Wildblumen- mischungen ausgesät. So konnten Kinder direkt lernen, wie wichtig eine Artenvielfalt in der Stadt für uns alle ist, und gleichzeitig ihren eigenen Stadtteil verschönern.

Der Quartiersfonds hat auch in der Pandemie einige Ideen aus der Bewohnerschaft Realität werden lassen (siehe Fotos). Über diesen Fonds stellen das Land NRW und die Stadt Espelkamp einen Geld- betrag zur Verwirklichung eigener Ideen aus der Bewohnerschaft für ihren eigenen Stadtteil zur Verfö- gung. Dafür ist eine Antragstellung bei unseren Quartiersmanagern nötig. Der Quartiersbeirat entschei- det dann über die Verwendung der Gelder. Wenn auch Sie eine Idee zur Verbesserung Ihres Stadtteils haben, wenden Sie sich gerne an unsere Quartiersmanager. Sie unterstützen Sie gerne bei der Antragstellung.

Unsere Quartiersmanager haben sich für die zweite Jahreshälfte wieder einiges vorgenommen. Zunächst sollen die verscho- benen Veranstaltungen nachgeholt werden.



Hallo liebe Espelkamperinnen und Espelkamper,

ich möchte mich gerne als neue Quartiersmanagerin vorstellen. Mein Name ist Marei Nagel. Ich bin 26 Jahre alt und habe Deutsch als Zweit- und Fremdsprache mit dem Schwerpunkt Kulturmittlung, Kulturvermittlung und Soziologie in Bielefeld studiert. Zurzeit bin ich im Sozialamt der Stadt Espelkamp als Teilhabemanagerin und Quartiersmanagerin eingestellt.

Espelkamp kenne ich schon mein Leben lang und freue mich, dass ich in so einer bunten und lebenswerten Stadt in einem interessanten und vielseitigen Bereich wie dem Quartiersmanagement arbeiten darf.

Ich freue mich auf viele schöne Ideen und interessante Projekte, die wir gemeinsam planen und durchführen können.

Marlo Pfau und ich sind zu den Sprechzeiten im Quartiersbüro anzutreffen und freuen uns immer über Ihren Besuch.





Eine Bewohnerin der Innenstadt hat aus einem Urlaub die Idee einer öffentlichen Hängematten-Oase mitgebracht und einen Antrag bei unseren Quartiersmanagern gestellt. Seit dem letzten Sommer hat das Burano-Quartier nun einen eigenen Hängematten-Platz, der weitest des neuen Dorfplatzes und des Bolzplatzes zum Verweilen im Quartier einlädt.

Das sind unter anderem die Zukunftswerkstatt Innenstadt, die in der Moschee stattfinden soll, oder der Spaziergang mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers Brandenburger Ring. Die Obstwiese am Frotheimer Weg soll im Herbst auch endlich Wirklichkeit werden.

Natürlich sind auch weitere gemeinschaftliche Aktionen in Planung. So soll es in Zusammenarbeit mit dem Verein MitMenschen und dem Seniorenbüro des Ludwig-Steil-Hofes sogenannte „Tandems“ geben, bei denen sich Menschen mit ähnlichen Interessen zusammenfinden sollen und so neue Kontakte geknüpft werden. Gemeinsame Projekte mit Jugendlichen und Senioren sind in Planung und Kinder sollen sich unter dem Motto „Bespielbare Stadt“ den öffentlichen Raum zurückerobern und ihren Stadtteil zu einem großen Spielplatz werden lassen.

Natürlich achten unsere Quartiersmanager ständig auf das aktuelle Infektionsgeschehen und planen ihre Veranstaltungen immer in einem verantwortbaren und der Lage angemessenen Rahmen. Wir alle hoffen, angesichts sinkender Infektionszahlen und steigender Impfquoten ganz bald wieder große Veranstaltungen durchführen zu können.



Das Lastenrad ist in diesen schönen sonnigen Tagen weiterhin der Renner. Viele junge Familien leihen sich das Rad für Touren rund um Espelkamp aus.



Sogar der NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst hat sich bei seinem Espelkamp-Besuch im letzten Jahr vom Lastenrad überzeugen und mit unserem neuen Bürgermeister Henning Vieker direkt eine Runde am Bahnhof gedreht.

Dank des Quartiersfonds konnte in der Gabelhorst ein öffentlich zugänglicher Bücherschrank installiert werden, aus dem sich alle Menschen jederzeit Bücher hin und her tauschen können.



Eine junge Mutter aus dem Quartier Gabelhorst hat Geld für die Errichtung einer Babyschaukel auf dem Spielplatz am Tannenbergsplatz bewilligt bekommen. Die neue Schaukel wird schon rege genutzt.



Mieter Günther Suhr: „Vielen Dank an die Quartiersmanager, dass sie mir bei der Beschaffung meines Impftermins geholfen haben. Innerhalb von zwei Tagen hatte ich meine Erstimpfung.“

Interview mit dem neuen Espelkamper Bürgermeister Dr. Henning Vieker

Dr. Henning Vieker wurde im letzten Herbst zum neuen Bürgermeister der Stadt Espelkamp gewählt. Der 37-jährige Physiker und zweifache Familienvater ist schon seit vielen Jahren Mitglied der CDU-Fraktion im Espelkamper Rat. Jennifer Epp und Marlo Pfau von der Aufbaugemeinschaft durften den leidenschaftlichen Espelkamper nun in seinem Büro im Rathaus treffen und nach einem negativen Corona-Test einige Fragen zu seiner Arbeit als Bürgermeister, zur Zukunft der Stadt Espelkamp und der Zusammenarbeit mit der Aufbaugemeinschaft stellen.

HERR VIEKER, SIE SIND JETZT SEIT GUT ACHT MONATEN IM AMT. WIE LIEFEN DIE ERSTEN MONATE FÜR SIE AB? UND HAT SICH DIE CORONA-KRISE AUF IHRE ARBEIT AUSGEWIRKT?

„Man kann die ersten Monate als eine Art Amtseinführung im Ausnahmezustand beschreiben. Natürlich hätte ich mir einen anderen Start gewünscht. Ich bin ein Freund des persönlichen Kontaktes, sowohl zu meinem Team hier im Rathaus als auch zu den Bürgerinnen und Bürgern. Das alles musste natürlich auf ein nötiges Minimum beschränkt bleiben. Dafür bin ich aber verstärkt digital mit den Menschen in Kontakt getreten. Man kann mich nicht nur per Mail oder telefonisch im Rathaus erreichen, sondern auch gerne bei Instagram oder Facebook kontaktieren. Für zwanglose Gespräche bei einem Spaziergang durch die Stadt bin ich auch immer zu haben.“

Ich habe viel Neues gelernt, die Arbeit in der Verwaltung unterscheidet sich dann doch von der in der Wirtschaft. Ich bin gespannt auf die kommende Zeit und freue mich sehr, so ein motiviertes Team an meiner Seite zu haben.“

WELCHE VORHABEN WOLLEN SIE IN DEN NÄCHSTEN JAHREN IN ESPELKAMP UMSETZEN?

„Ganz oben auf der Agenda stehen Projekte zur Digitalisierung. Dabei meine ich nicht nur die Versorgung der Haushalte mit schnellem Internet, sondern auch das Rathaus als solches. Kommunikation zwischen Bürgern und der Stadtverwaltung muss effizienter, schneller und einfacher werden. Aus dem Grund wird schon bald die Mängelmelder-App an den Start gehen. Ansonsten stehen natürlich noch einige große Bauprojekte wie das Waldfreibad, die Umgestaltung des Wilhelm-Kern-Platzes oder das ehemalige Adient-Gelände im Brandenburger Ring auf meiner Liste.“



Hier geht was: Unsere Mitarbeiter Jennifer Epp und Marlo Pfau sprachen mit dem neuen Bürgermeister Dr. Henning Vieker über die Zukunft Espelkamps.

NEHMEN WIR AN, WIR HÄTTEN JETZT DAS JAHR 2025. WO STEHT ESPELKAMP DANN?

„Wir alle arbeiten daran, dass Espelkamp eine Stadt ist, in der man gut arbeiten, leben und wohnen kann. Für gute Arbeitsplätze sorgt unsere hervorragende Wirtschaft, für gutes Leben sorgen die Kultur, die Vereine und der Sport und für gutes Wohnen die Aufbaugemeinschaft bei den Mietwohnungen, die Stadt bei neuen Wohngebieten.“

WIE SCHÄTZEN SIE DIE ROLLE DER AUFBAUGEMEINSCHAFT IN ESPELKAMP EIN?

„Die Aufbaugemeinschaft ist für uns als Stadt ein extrem wichtiger Partner, auf den wir uns jederzeit verlassen können, ein Partner, der seine Rolle als Player der Espelkamper Stadtentwicklung ernst nimmt. Wir wissen beide, dass wir nur was erreichen können, wenn wir zusammenarbeiten. Nur gemeinsam können wir Espelkamp und vor allem die Kernstadt weiter voranbringen.“

WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR DIE WEITERE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DER STADT ESPELKAMP UND DER AUFBAUGEMEIN- SCHAFT?

„Ich hoffe, dass wir weiterhin so gut zusammenarbeiten werden und noch viele weitere Projekte angehen können. Ich bin gespannt auf die neue Geschäftsführung der Aufbaugemeinschaft und hoffe sehr, dass die neue Person auch so kreativ und aufgeschlossen ist wie Herr Schmidt.“

WAS MACHT FÜR SIE DAS LEBEN IN ESPELKAMP AUS?

„Ich habe Espelkamp schon immer als eine bunte Stadt wahrgenommen, die zwar urban ist, aber doch klein genug, dass man sich kennt. Die Menschen hier sind optimistisch und bringen Tatkraft mit, es macht Spaß, in Espelkamp Ideen umzusetzen. Espelkamp hat auch sehr viel Lebensqualität zu bieten. Man wohnt zentral und kann alles sehr gut erreichen und doch ist immer viel Grün um einen herum. Das gilt sowohl für die Gärten der vielen Einfamilienhäuser als auch die Grundstücke der Aufbaugemeinschaft.“

WAS BEDEUTET FÜR SIE DER BEGRIFF „ZUHAUSE“?

„Zuhause ist da, wo ich eine Jogginghose tragen kann. Das ist da, wo meine Familie ist und ich mich von einem anstrengenden Tag im Rathaus erholen kann.“

BESCHREIBEN SIE ESPELKAMP IN DREI WORTEN.

„Hier geht was!“

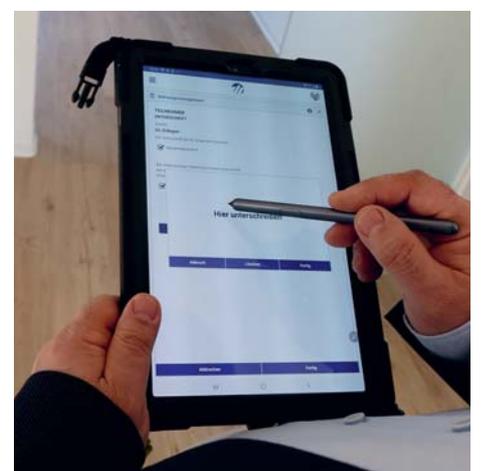
Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihre ausführlichen Antworten. Wir wünschen Ihnen in den kommenden Jahren ein glückliches Händchen bei der Führung dieser Stadt und hoffen, dass Sie Ihre vielen Ideen umsetzen können.



Die digitale Wohnungsübergabe hält Einzug

Formulare mit vielen Durchschlägen und handschriftlichen Eintragungen, mal verschrieben, mal durchgestrichen, gehören seit dem letzten Juli der Vergangenheit an. Durch die Einführung eines neuen Programms ist die digitalisierte Wohnungsabnahme und -übergabe nun Standard bei der Aufbaugemeinschaft.

Alle technischen Ausstattungsmerkmale einer Wohnung sind bereits hinterlegt. So müssen die Gebäudemanager auf ihrem Tablet nur noch Häkchen setzen. Der aktuelle Zustand der Wohnung kann so zügig aufgenommen und mögliche Anmerkungen schnell eingefügt werden. Das Protokoll wird noch in der Wohnung unterschrieben und per E-Mail an die Vertragspartnerinnen und -partner gesandt.



Änderungen im Team der Aufbaugemeinschaft



Liebe Mieterinnen und Mieter,

ich bin Jennifer Epp und als neustes Mitglied im Bereich Kundenbetreuung möchte ich mich Ihnen gerne vorstellen. Von 2017 bis 2020 durfte ich bereits die Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der Aufbaugemeinschaft absolvieren. Seit Sommer 2020 unterstütze ich nun das Team der Kundenbetreuer und kümmere mich um alle Angelegenheiten, die während des Mietverhältnisses auftreten.

Sie sind Mieterin oder Mieter im Bereich Graudener Weg, Preußeneck, Hedrichsdorf, Gabelhorst, Kastanienweg, Tannenberglplatz oder Föhrenweg? Dann bin ich die richtige Ansprechpartnerin für Sie. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen. Sie erreichen mich unter 05772 565-23.

Frau Jennifer Epp

Herr Andreas Dießner

Hallo,

mein Name ist Andreas Dießner. In den vergangenen 17 Jahren war ich bei der Aufbaugemeinschaft im Bereich Gebäudemanagement tätig und habe unter anderem Wohnungsübergaben und -abnahmen durchgeführt. Viele von Ihnen werden mich daher bereits kennen.

Seit dem 01.01.2021 leite ich nun die Werkstatt der Aufbaugemeinschaft und kümmere mich um Reparaturen jeglicher Art, koordiniere die Auftragsvergabe und nehme Schadensmeldungen entgegen. Sie erreichen mich ab sofort unter der Telefonnummer 05772 565-73.



Stadtwerke Espelkamp – zentral, nah und mit voller Energie für Sie da!

Unter diesem Motto bieten die Stadtwerke Espelkamp AöR eine Rundum-Betreuung und sind Ihr Ansprechpartner für eine faire und transparente Strombelieferung. Als Mieterin oder Mieter der Aufbaugemeinschaft erhalten Sie zudem einen attraktiven Rabatt auf den Strompreis.



Einfach mal beraten lassen: Das neue Kundencenter der Stadtwerke finden Sie direkt neben dem Rathaus.

Persönliche Beratung in neuen Räumlichkeiten!

Im Sommer dieses Jahres eröffnen die Stadtwerke ihr neues Kundencenter direkt neben dem Rathaus in der Breslauer Straße. Das Team freut sich Sie in ihren neuen Räumlichkeiten persönlich begrüßen zu dürfen und steht Ihnen in allen Fragen zu Tarifen, Verträgen, Rechnungen oder Angeboten zur Seite. Schauen Sie gerne vorbei!

Unsere Umwelt geht uns alle an!

Die Stadtwerke Espelkamp liefern Ökostrom, der zu 100 % aus Wasserkraft gewonnen wird. Durch eine umweltschonende und ökologische Stromerzeugung in norwegischen Wasserkraftwerken wird die CO₂-Belastung reduziert und ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Die Entscheidung für ein reines Ökostrom-Produkt wurde ganz bewusst getroffen, um einen aktiven Anteil zur positiven Ökobilanz beizutragen. Das entspricht auch unserem Leitbild und wir freuen uns, mit den Stadtwerken Espelkamp einen Partner zu haben, mit dem wir am gleichen Strang ziehen.

Gutes tun und dabei sparen!

Im Rahmen einer Kooperation mit den Stadtwerken Espelkamp AöR erhalten alle Mieter der Aufbaugemeinschaft bei Abschluss eines Stromvertrages mit den Stadtwerken Espelkamp AöR einen exklusiven Rabatt von

3 % Rabatt auf den Arbeitspreis.

Lassen Sie sich hierzu im Kundencenter der Stadtwerke Espelkamp AöR einen unverbindlichen und kostenlosen Preisvergleich erstellen. Das Kundencenter-Team berät Sie gerne und übernimmt alle Formalitäten, die bei einem Anbieterwechsel anfallen. Bringen Sie dazu einfach Ihre letzte Strom-Abrechnung mit.



Stadtwerke Espelkamp
Anstalt des öffentlichen Rechts



Ein Projekt der Birger-Forell-Schule

STREETART ESPELKAMP

Farbe, Streetart, Schüler = ein neuer Blick auf Espelkamp

Zwei Tage lang konnten 20 Schülerinnen und Schüler der Birger-Forell-Sekundarschule ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf lassen. Aufgaben, die sonst die Illustratorin Petra Breuer für die Aufbaugemeinschaft Espelkamp übernimmt, wurden in ihre Hände übergeben. Alle Kunstwerke sind in dem diesjährigen Kalender der Aufbaugemeinschaft zu sehen.

Wer Espelkamp kennt, kennt auch die zahlreichen bunten Häuser mit den Slogans oder Figuren, die Frau Breuer gezeichnet und entworfen hat. Aus ihrem umfangreichen Knowhow konnten die Schülerinnen und Schüler nun profitieren und haben die Puppen (an den Häusern) tanzen lassen. Alles, was Espelkamp zu bieten hat, wurde umgestaltet. Aus dem Brunnen wurde die Super-Mario-Welt, auf dem Auesee schwimmt Greta Thunberg und da Espelkamp bunt ist, flogen zum Abschluss noch die Farbbomben durch die Luft. Durch diese zwei gelungenen Workshoptage wurde den jungen Künstlern wieder bewusst, wie vielfältig, bunt und naturverbunden ihre Stadt ist und was für tolle Plätze sie zu bieten hat.

Ein herzlicher Dank der Birger-Forell-Sekundarschule geht dabei an die Aufbaugemeinschaft Espelkamp, die die Schülerinnen und Schüler dabei tatkräftig unterstützt hat und die Unterstützung von Petra Breuer über den Zeitraum von einer Woche ermöglicht hat. Gerne wieder 😊!





Erster Schritt:

Mit einer Umkehrfräse wird die Grasnarbe umgepflügt, damit die Blumensamen in der Erde keimen können.



Zweiter Schritt:

Mit einem Streueimer werden die Blumensamen gleichmäßig verteilt.

Aufbau-Gärtner lassen Stadt erblühen

Wildblumenwiesen bieten Tieren und Insekten Schutz und Nahrung und erfreuen den Betrachter mit einer üppigen Blütenpracht. Unsere Mieterinnen und Mieter können sich jetzt auch über Blumenwiesen direkt vor ihrer Haustür freuen.

In den letzten Wochen haben unsere Gärtner auf großen Rasenflächen vor unseren Gebäuden Blühstreifen aus Wildblumen angelegt. Das Team um Heinrich-Wilhelm Engelking hat dafür zuerst mit einer Umkehrfräse die Fläche vorbereitet und anschließend die eigens für uns zusammengestellte Mischung aus heimischen und bei Bienen beliebten Pflanzen ausgesät.

Schon seit Längerem haben wir beobachtet, dass auch in unserer Mieterschaft das Bewusstsein für Artenvielfalt und Naturschutz gestiegen ist. Aus diesem Grund haben uns viele Ideen und Anregungen für mögliche weitere Flächen für Wildblumen erreicht. Wir freuen uns sehr über die Eigeninitiative und das Engagement unserer Mieterinnen und Mieter und versuchen, möglichst viele Anregungen umzusetzen.



Hier entsteht eine
Wildblumenwiese



Angepflanzt vom DRK Kindergarten Spielwiese
und dem Quartiersmanagement



Deutsches
Rotes
Kreuz



AUFBAU
GEMEINSCHAFT

Quartiers
management



espelkamp

ESPELKAMPER IMPFAUFRUF



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Espelkamp, im März 2021

die Corona-Pandemie belastet uns alle sehr. Eine positive Nachricht ist: Im Februar begannen im Impfzentrum des Kreises Minden-Lübbecke die Schutzimpfungen gegen das Corona-Virus. Das ist ein großer Schritt zur Bewältigung der Pandemie. Angefangen mit den über 80-Jährigen werden bald alle Menschen im Mühlenkreis nach und nach ein Impfangebot erhalten.

Wir freuen uns darauf und sagen es in aller Deutlichkeit: **Wir lassen uns impfen**, wenn wir an der Reihe sind. Und wir bitten Sie eindringlich, sobald es für Sie möglich ist:

NUTZEN SIE DIE CHANCE, SICH IMPFEN ZU LASSEN!

Covid-19 ist eine ernstzunehmende Krankheit, und wir haben Impfungen, die sicher sind. Mit jeder Impfung schützen Sie sich selbst und Ihre Mitmenschen. Damit tragen wir alle gemeinsam zu einem schnelleren Ende der Pandemie bei.

Mit freundlichen Grüßen

Henning Vieker

(Dr. Henning Vieker)
Bürgermeister

K. Gauselmann

(Karin Gauselmann)
Ehrenbürgerin

M. Harting

(Margrit Harting)
Ehrenbürgerin

Horst Eller

(Dr. Horst Eller)
Ehrenbürger

Paul Gauselmann

(Paul Gauselmann)
Ehrenbürger

Dietmar Harting

(Dr. Dietmar Harting)
Ehrenbürger

Wir unterstützen ebenfalls den Impfaufruf:

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis
Olga & Lucy Pflugfelder

Hausärztliche Praxis Dr. Erdmann

Hausärztliche Praxis Dr. Aziz

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. Bömeke, Dr. Frodermann & Dr. Hosp

Hausärztliche Praxis Dr. Andreas Eller

Hausärztliche Praxis Dr. Rengeling

HNO-Arzt Praxis Dr. Adel Manesh

Kinderarztpraxis Dr. Klusmeier & Dr. Horst

Urologische Praxis Moerkerk

Augenarztpraxis Dr. Kirschstein